



Ich war schon leicht sprachlos, als ich vor einiger Zeit im Gespräch mit einem Unternehmer war. Wir unterhielten uns über den Fachkräftemangel, seine offenen Stellenangebote und die unbesetzten Lehrstellen.

Ich fragte wie üblich: „Ist Ihr Unternehmen ein attraktiver Arbeitgeber und kann man dies auch sehen?“ Reflexartig kam die Antwort meines Gesprächspartners: „Herr Bluhm, aber natürlich, wir unternehmen dort schon alles Menschenmögliche!“

Am nächsten Tag konnte ich nicht widerstehen und suchte fünf Minuten im Internet nach dem Unternehmen. Sofort sah ich diverse Bewertungen auf Arbeitgeberportalen, die nett formuliert, „durchwachsen“ waren. Besonders auffällig war dabei, dass keinerlei Reaktionen und Stellungnahmen des Unternehmens sichtbar waren. Und das, obwohl diese Bewertungen eben großen Einfluss auf das Bild des Unternehmens nehmen. Ich verstehe bis heute nicht, wieso das in der Führung konsequent ignoriert wird und gleichzeitig über den Fachkräftemangel ge-

klagt wird. Ob ein Unternehmen als attraktiv oder nicht wahrgenommen wird, hängt von der seit langen Jahren entstandenen Arbeitgebermarke ab. Es gibt vier wesentliche Bereiche, die dieses Bild beeinflussen: 1.) Unternehmenssinn, 2.) Ziele, 3.) Führungskultur und 4.) Werte & Prinzipien. Und das ist es auch, was Menschen in den Bewertungsportalen beurteilen: Wie wird hier miteinander umgegangen? Gerade bei Bewertungsportalen sollte man nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern aktiv handeln. Nehmen Sie diese Bewertungen ernst und geben Sie Feed-

back. Sehen Sie negative Kommentare als Herausforderung, um Dinge wirklich zu verbessern. Spitzenarbeitgeber entstehen nicht über Nacht, sondern nur durch harte Arbeit an der Sache.

Ein kleiner Tipp: Nutzen Sie die kostenfreie Kurzanalyse von EpicWork, um einen ersten Anhaltspunkt zum IST-Zustand in Ihrem Unternehmen zu erhalten. Den QR-Code finden Sie unten auf der Seite.

Sebastian Bluhm, Gründer & Vorstand



Stechen Sie positiv heraus mit Podcasts!

Podcasts sind ein äußerst beliebtes Medium. Dabei werden Audio- und Videosequenzen aufgenommen und der Zielgruppe dauerhaft verfügbar gemacht.

Podcasts gibt es zu den unterschiedlichsten Themen, von Einzelpersonen, Brands, Teams oder im Dialog mit externen Gästen. Wieso sollten Unterneh-

men dieses Format nicht auch für die eigene Arbeitgebermarke nutzen? Sie können Einblicke in das Unternehmen geben, die Arbeit der unterschiedlichen Teams beschreiben oder unterschiedliche Mitarbeitende und die Geschäftsleitung vorstellen. Das stärkt die Wirkung nach innen und nach außen. Unternehmen werden damit ganz klar positiv herausstechen.

Wissen macht Spitzenarbeitgeber



Kurzanalyse
Wie gut sind Sie als Arbeitgeber? Jetzt kostenfrei herausfinden!



Gutscheincode:
EXPO2022



Praxiswissen
328 Seiten bewährtes Praxiswissen für mehr Arbeitgeberattraktivität.



Podcast
Wöchentliches Expertenwissen zum Hören!



Weitere Infos zur EpicWork AG unter: www.epicwork.de